

Die verdrängte Niederlage

Politische Öffentlichkeit und
Kriegsschuldfrage in der Weimarer Republik

von

Ulrich Heinemann



Göttingen · Vandenhoeck & Ruprecht · 1983

Inhalt

Vorwort.	11
Einleitung.	13
<i>A. Grundlagen der Kriegsschuld'diskussion in der Weimarer Republik</i>	<i>22</i>
I. Deutschland und die Kriegsschuldfrage vor und während der Versailler Friedenskonferenz.	22
1. Der Staatsgerichtshof für die »Kriegsschuldigen«	22
2. Die Weimarer Koalition und der alliierte Schuldvorwurf	29
3. »Probe aufs Exempel: Die Friedensstrategie Brockdorff- Rantzau und die »Ehrenpunkte«	35
4. Friedensbestrebungen im Zeichen ungebrochener Feindschaft	47
II. Das Auswärtige Amt und die Anfänge der deutschen Revisionspropaganda	54
1. Programmatische Vorüberlegungen und organisatorische Konzepte: Das »Institut für politische Geschichts- forschung«	54
2. Die Konstituierung der »Revisionsbewegung«	62
III. Die Akteneditionen zur Vorgeschichte des Weltkriegs	74
1. Die »Deutschen Dokumente zum Kriegsausbruch«	74
2. Die »Große Politik der Europäischen Kabinette«	78
3. Die Dokumente des Auslands	87
<i>B. Die »Deutsche Revisionsbewegung«</i>	<i>95</i>
I. Die »Zentralstelle für Erforschung der Kriegsursachen«	95
1. Aufgaben, Finanzierung und Organisation	95
2. Der Interpretationsrahmen und seine Kritik	99

3. Kriegsschulddiskussion und Geschichtswissenschaft.	105
4. Die Auslandsarbeit.	111
5. Die Zentralstelle und der Nationalsozialismus.	118
II. Der »Arbeitsausschuß Deutscher Verbände« (ADV)	120
1. Organisationsstruktur und Finanzierung	120
2. Die In- und Auslandspropaganda.	126
3. »Unser gutes Recht«: Die Programmatik des ADV.	131
4. »Überparteilichkeit« als agitatorisches Stereotyp: Die Praxis des ADV	136
5. ADV und Nationalsozialismus	151
.	
C. <i>Chancen und Hindernisse einer kritisch-rationalen Vergangenheits- bewältigung: Der Parlamentarische Untersuchungsausschuß für die Schuldfragen des Weltkriegs</i>	155
I. Vom Staatsgerichtshof zum Untersuchungsausschuß	155
II. Friedensmöglichkeiten im Weltkrieg.	159
1. Wilson-Aktion und unbeschränkter U-Boot-Krieg	159
2. Der päpstliche Friedensappell und die gescheiterten Friedensgespräche v. d. Lancken – Briand	165
3. Die Friedensmöglichkeiten im Osten und die deutsch-amerikanischen Friedensgespräche	171
III. Militärischer Zusammenbruch und Dolchstoßlegende.	177
1. Das Scheitern der deutschen Offensiven des Jahres 1918	177
2. »Heimatpolitik und Umsturzbewegung«.	185
IV. Völkerrecht im Weltkrieg	192
1. Völkerrechtswidrige Maßnahmen in den besetzten Gebieten	192
2. Kriegführung und Völkerrecht	199
V. Die Vorgeschichte des Krieges.	204
1. Internationale Beziehungen und europäische Bündnisse vor 1914	204
2. Die Haager Friedenskonferenzen (1899/1907)	208
3. Julikrise und Kriegsausbruch	212

<i>D. Revisionismus, Weltkrieg und politische Kultur in der Weimarer Republik</i>	219
I. Der »Rechtsstandpunkt« in der offiziellen deutschen Außenpolitik.	219
II. Das Ausland und der deutsche Kampf gegen die »Kriegsschuldfrage«	230
III. Die »innenpolitische Einheitsfront« gegen Versailles	238
Schlußbetrachtungen.	254
Anhang:	
Verzeichnis der Mitglieder und Mitarbeiter des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses für die Schuldfragen des Weltkriegs	260
Abkürzungen	268
Anmerkungen	271
Quellen- und Literaturverzeichnis	336
Personenregister.	353
Sachregister	358